

# Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft

**L**iebe Liechtensteinerinnen,  
liebe Liechtensteiner,  
liebe Einwohnerinnen,  
liebe Einwohner

Im Übergang in ein neues Jahr schweift der Blick erst einmal zurück. Ich erinnere mich an viele schöne Momente, die uns positiv stimmten und ein gelebtes Miteinander zum Ausdruck brachten.

Das Jahr in Liechtenstein startete mit den EYOF, den 12. Europäischen Olympischen Winter-Jugendspielen, die Liechtenstein und Vorarlberg gemeinsam austragen. Rund 1000 Athleten aus 45 Nationen, fast so viele Betreuer und noch mehr freiwillige Helfer schufen ein wahres Sportfest. Auch danach zeigten uns zahlreiche Athleten und Mannschaften während des ganzen Jahres grossartige Leistungen und besicherten uns damit viele schöne Momente.

«Engagierte Menschen  
in unserem Land leisten  
einen sehr grossen Beitrag  
zu unserer hohen  
Lebensqualität.»

Das Jahr stand auch im Zeichen der Kultur. Mit der Eröffnung der Schatzkammer Liechtenstein und der Ausstellungsräume der Hilti Art Foundation können wir zwei neue wichtige kulturelle Botschafter präsentieren, die nicht nur ausländische Gäste, sondern auch viele im Inland Interessierte begeistern. Das 50-jährige Jubiläum der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung bildete den Abschluss eines Jahres mit vielen traditionellen und kulturellen Aktivitäten. Dabei steht die Trachtenvereinigung repräsentativ für die vielen Vereine, die auch 2015 wieder Grossartiges geleistet haben.

In selber Weise könnten noch viele Ereignisse genannt werden, die uns mit einem Lachen und mit Freude erfüllt haben. Wir haben eine engagierte Bevölkerung, die im privaten Tun oder in Vereinen und Organisationen einen sehr grossen Beitrag für unser Land leisten.

## Wirtschaft unter Druck

Unsere Wirtschaft wurde mit Beginn des vergangenen Jahres auf eine harte Probe gestellt. Mit dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Mindestkurs zum Euro aufzuheben, gerieten viele Unternehmen unter enormen Druck. Von dieser Entwicklung sind nicht nur die grossen Industrieunternehmen, sondern auch unsere kleinen und mittleren Unternehmen betroffen, die tagtäglich



«Ich blicke positiv in die Zukunft und wünsche mir, dass Sie diesen Optimismus mit mir teilen, damit wir gemeinsam erfolgreich sein können»: Regierungschef Adrian Hasler. (Foto: ZVG)

lich im Wettbewerb stehen mit Konkurrenten aus dem Euroraum.

«Die Unternehmen in  
Liechtenstein stellen  
sich den Herausforderungen  
sehr erfolgreich.»

Auch unser Finanzplatz hat mit der Frankenstärke und den Negativzinsen ein schwieriges Umfeld zu meistern. Hinzu kommt, dass der Übergang zum Automatischen Informationsaustausch sehr komplex ist und

viel von den Betroffenen abverlangt. Und auch die umzusetzenden Regulierungen binden viele Ressourcen. Und dennoch - allen Widrigkeiten zum Trotz stellen sich unsere Unternehmen diesen Herausforderungen sehr erfolgreich. Nach wie vor relativ tiefe Arbeitslosenzahlen sind ein starker und sehr positiver Beleg dafür.

**Politisches Ringen um beste Lösung**  
Insgesamt betrachtet blicke ich auf ein erfolgreiches politisches Jahr zurück. Regierung und Landtag haben

auch im 2015 konstruktiv und zielgerichtet zusammengearbeitet. Wir haben erneut eine Vielzahl an wichtigen Traktanden behandelt, intensive Diskussionen geführt und wichtige Beschlüsse gefasst, auch wenn diese nicht immer einfach waren. Wichtige Reformen für die Zukunft unseres Landes wurden angestossen bzw. umgesetzt. Der Landtag hat in vielen Themen Mut bewiesen und im Sinne der Sache über den Tellerrand geschaut.

Geprägt war das Jahr hauptsächlich durch die Diskussion um die Revision des Krankenversicherungsgesetzes. Nach der positiven Zustimmung des Landtages hat eine Gruppe von Bürgern das Referendum ergriffen. So stand der Ausklang des Jahres 2015 stark unter dem Stern dieser Auseinandersetzung im Vorfeld der Abstimmung.

«Wir müssen Sorge tragen  
zu unserer Diskussionskultur  
und diese verbessern.»

Politische Debatten werden in unserem Land oft mit grosser Härte geführt. Vielen Menschen missfällt diese Form der Auseinandersetzung, wofür ich grosses Verständnis habe. Durchaus bin ich der Meinung, dass man seine Haltung klar und unmissverständlich zum Ausdruck bringen soll. Auch habe ich Verständnis dafür, wenn da und dort die Emotionen Überhand gewinnen, was letztlich ja gerade ein grosses Engagement für die Sache zum Ausdruck bringt.

Dennoch bin ich auch etwas besorgt über manche Äusserungen und die Art und Weise des Umgangs miteinander. Und ich nehme die Politik von dieser kritischen Betrachtung nicht aus. Wir müssen uns mit unserer Streitkultur auseinandersetzen. Denn wir haben in Zukunft noch viele Debatten zu führen. Dabei sollten wir darauf achten, dass wir Vorschläge oder Reformen anhand der Argumente, der Alternativen sowie deren Konsequenzen beurteilen. Und vor allem dürfen wir den Respekt voreinander nicht missen lassen.

## Weichenstellungen im kommenden Jahr

Mit der Revision der AHV werden wir uns im Jahr 2016 mit unserem wichtigsten Sozialwerk befassen. Und mit der Revision der betrieblichen Personalvorsorge werden notwendige Anpassungen in der zweiten Säule ergriffen. Beide Themen sind von hoher gesellschaftlicher Bedeutung und ich hoffe sehr, dass

wir es schaffen, sachliche und zukunftsgerichtete Diskussionen zu führen.

«Das Wohl der künftigen  
Generationen muss bei allen  
Entscheiden im Auge  
behalten werden.»

Ein ganz persönliches Anliegen ist mir die Fortsetzung unserer Aktivitäten, die unter dem Thema «Impuls Liechtenstein» zusammengefasst werden. Ich bin davon überzeugt, dass Innovation auch für den Finanzplatz zu einer wichtigen strategischen Komponente geworden ist. Zudem gibt es viel Potenzial für Innovation und Unternehmertum in Liechtenstein. Dieses Potenzial sollten wir nutzen, indem wir einen Rahmen schaffen, der junge Unternehmer unterstützt, ihre Ideen zu realisieren.

Wie bei der Debatte um die AHV werden wir in vielen Themen wieder Mut und Entschlossenheit für Veränderung aufbringen müssen. Unser Augenmerk muss dabei immer bei den künftigen Generationen liegen. Politik trägt natürlich Verantwortung für das Jetzt und Heute. Unsere Verantwortung für das Morgen wiegt aber mindestens so schwer. Mir geht es darum, für die Zukunft ein stabiles Fundament zu schaffen. Hier soll der Hebel gezielt angesetzt werden.

## Wünsche für 2016

Das aktuelle weltpolitische Geschehen wird dominiert von den vielen Flüchtlingen, die in Europa eine neue Heimat suchen sowie den Terroranschlägen, welche uns zeigen, wie nah der Terror in der Zwischenzeit ist. Vor diesem Hintergrund wünsche ich uns allen, dass wir uns täglich bewusst sind, wie gut es uns in unserem Land geht. Dafür sollten wir dankbar sein.

Ihnen wünsche ich ein Jahr voller Gesundheit und Wohlergehen, und ich lade Sie ein, aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Ich blicke positiv in die Zukunft und wünsche mir, dass Sie diesen Optimismus mit mir teilen, damit wir gemeinsam erfolgreich sein können.

Adrian Hasler,  
Regierungschef